

Soloabend im Clavier-Salon

in manus tuas

Caroline Shaw (*1982)

„in manus tuas“ für Viola

Augusta Read Thomas (*1964)

„Incantation“ für Viola

Peter Eötvös (*1944)

„A Call“ für Violine

György Kurtág (*1926)

Aus Signs, Games and Messages für Violine:

„Hommage à J.S.B.“

„In Nomine-all'ongherese“

„Doloroso“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita Nr. 2d-Moll für Violine solo BWV 1004

Allemanda

Corrente

Sarabanda

Giga

Ciaccona

Elisabeth Kufferath

Violine & Viola

in manus tuas

Caroline Shaw's Violasolo ist inspiriert von Thomas Tallis' Motette „in manus tuas“ (16. Jahrhundert). Indem die Komponistin einige von Tallis' harmonischen Wendungen improvisatorisch färbt und ausdehnt, möchte sie das Empfinden der kostbaren Zeitlosigkeit beim Hören der Musik in einem wunderbaren Raum einfangen.

In diesem Programm liebe ich die Verbindungen von verschiedensten Zeiten, das Gleichzeitige von Vergangenheit und Gegenwart, von Sterblich- und Unsterblichkeit. Augusta Read Thomas' „Incantation“ ist der früh verstorbenen Geigerin Catherine Tait gewidmet. Peter Eötvös bezieht sich in „A Call“ auf eine

Zeile aus James Joyce's Ulysses („And a call, pure, long and throbbing. Longindying Call.“)

György Kurtágs Musik hat nicht nur in der Hommage an J.S.B. einen tiefen Bezug zu Johann Sebastian Bach. Das Programm mündet in der großen d-moll Partita von Bach.

„Elisabeth Kufferath brilliert, weil sie eins ist mit ihrem Instrument. Sie füllt die sphärischen Harmonien ebenso wie die dissonanten Klänge mit Verve und verbindet die kompositorische Struktur mit ihrer virtuosen Ausdruckskraft.“
(Hannoversche Allgemeine Zeitung)

Die Geigerin und Bratschistin Elisabeth Kufferath ist eine vielseitige Solistin und begehrte Kammermusikerin, u. a. als Mitglied im Tetzlaff Quartett. Neue Musik spielt eine große Rolle für die gebürtige Hamburgerin. Moritz Eggert schreibt zurzeit ein Violinbratschenkonzert für Elisabeth Kufferath, das 2021 in Hamburg uraufgeführt wird. Bei den Schwetzingen Festspielen 2021 spielt sie das Violinkonzert von Alban Berg. In 2022 führt sie das Violinkonzert »Gaal Théâtre« von Kaija Saariaho in Helsingborg auf. Elisabeth Kufferath hob die ihr gewidmeten Solowerke für Violine bzw. Viola von Jan Müller-Wieland, Thorsten Encke, Johannes X. Schachtner und Geoffrey Gordon aus der Taufe. Sie spielte deutsche Erstaufführungen von Solowerken von Elliott Carter und Peter Eötvös in Freiburg und Berlin. Zu ihrem Lieblingsrepertoire gehören die »Sequenza VIII« für Violine und die »Sequenza VI« für Viola von Luciano Berio sowie die Solosonaten von Bernd Alois Zimmermann. Im April 2009 ist Elisabeth Kufferath einem Ruf als Professorin für Violine an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gefolgt.



www.clavier-salon-goettingen.de

Es gibt ein Abonnement für den Clavier-Salon. Das Abonnement für Solo- und Kammermusikabende kostet 180 € für 10 Konzerte, es ist übertragbar (Ehegatten, Freunde usw.) und unbefristet. Als Bonus erhalten Sie bei 10 abgestempelten Konzerten ein Konzert sowie eine CD Ihrer Wahl umsonst.

Es besteht nur ein Platzkontingent von 60 Plätzen, daher können wir keine freien Plätze garantieren.

Bitte daher Platzreservierung unter gerritzitterbart@hotmail.com!

Wir bedanken uns bei den Förderern dieser Konzertreihe: Jacobi-Tonwerke, Merz-Klaviere, Stadt Göttingen.

Es hat sich ein Förderverein Clavier-Salon gegründet. Im Foyer liegen Anträge zum Eintritt aus. Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit des Clavier-Salons mit Ihrem Beitritt unterstützen!